



BURG WENDELSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Thüringen](#) | [Wartburgkreis](#) | [Vacha](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Burg Wendelstein liegt am nördlichen Ortsrand von Vacha .
Nutzung	Museum
Bau/Zustand	Von der Burg Wendelstein hat sich die Kemenate, Wirtschafts- und Nebengebäude, Teile der Ringmauer und der 20 m hohe Bergfried.
Typologie	Niederungsburg
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 50°49'45.0" N, 10°01'23.5" E Höhe: 230 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten Burgmuseum Wendelstein: Stadtmuseum & Puppensammlung Untertor 8 A 36404 Vacha Telefon: 036962 / 21086 E-Mail: hgv.vacha.817@gmail.de Offizielle Homepage: Burg Wendelstein Vacha
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A7 Ausfahrt 91 über Hünfeld und Sünna nach Vacha fahren. Die Burg liegt im Norden der Altstadt in der Nähe der Werrabrücke. Parkmöglichkeiten an der Burg.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung jederzeit möglich.

Stadtmuseum

Dienstag, Donnerstag, Freitag: 10 bis 17 Uhr

Mittwoch: 10 bis 12 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertage: 14 bis 17 Uhr

Offizielle Homepage: [Burg Wendelstein Vacha](#)



Eintrittspreise

Erwachsene: 3,- €

Kinder ab 6 Jahre: 1,- €

Turmbesteigung: 1,- €



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

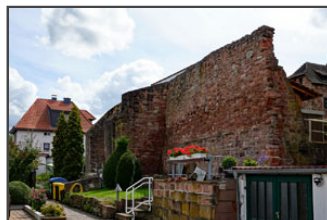
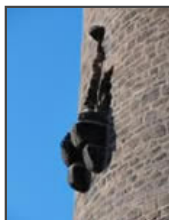
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

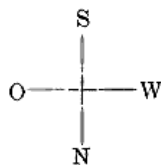
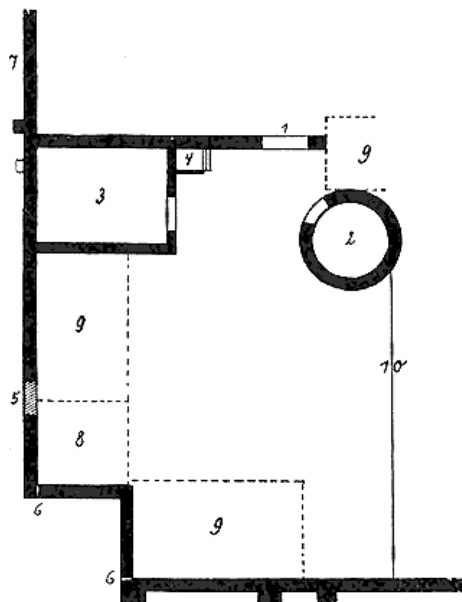
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Burgtor
2. Bergfried
3. Kemenate
4. Überdeckter Kellereingang
5. Zugesehtes Tor
6. Mauer
7. Alte Stadtmauer
8. Fachwerkschuppen mit Mansardendach
9. Neuer Schuppen
10. Neue Mauer

Quelle: Lehfeldt, Paul & Voss, Georg - Bau- und Kunst-Denkmal Thüringens. Heft XXXVII | Jena, 1911
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

vor 1150	Ältestes Mauerwerk im vorderen Gewölbekeller
vor 1200	Bau von Bergfried und Burgmauer. Teile der östlichen Mauer mit dem darin befindlichen Tor sind noch erhalten.
1200 - 1250	Anlage des hinteren Gewölbekellers.
1250 - 1260	Heinrich IV. von Erthal, Abt von Fulda (1249-1267), veranlasst die Einbeziehung der Burg in die zu erweiternde Befestigung der Stadt Vacha.
4. April 1294	Erwähnung der Burg im Zusammenhang mit dem anstehenden Heerzug König Adolfs nach Thüringen.
12. Juli 1307	Burgmannen und Wächter werden genannt.
19 November 1321	Heinrich von Bimbach, erster urkundlich bezeugter Burgmann.
1. Mai 1329	Die Burg wird weiter ausgebaut "castrum ibidem munivit".
bis 1401	Es werden in Folge 14 Burgmänner genannt.
30. April 1401	Gottschalk von Buchenau wird als Burgmann genannt.
1406	Durch Übernahme der Buchenau'schen Pfandschaft kommt zwei Drittel der Stadt an die Landgrafschaft Hessen. Die Burg verliert damit ihre militärische Funktion, Burggüter und Burglehen werden aber weiterhin vergeben.
1467	Ein Großbrand zerstört Stadt und Burg.
1474	Die Burg wird Teilweise wieder aufgebaut.
11. Oktober 1546	Erwähnung der (Kloster-)kreuzbergischen Kemenate in der Scheuergasse (Heute Wäscherei, Turmstraße), der "Wendelstein" genannt. Nach Verfall der Kemenate wird das Grundstück als Garten genutzt, der den Namen "Wendelstein" behält. Spätestens im 19. Jahrhundert geht der Name auf die benachbarte Burg über.
um 1900	Neubau des stadtseitigen Eingangstores.
1936	Der jüdische Besitzer der Burg muss sie zwangsweise verkaufen.
nach 1936	Anbau an die alte Burgkemenate und Umbau, Einrichtung einer Jugendherberge.
1940	Der Umbau ist abgeschlossen.
nach 1945	Nutzung als Kaserne, später Domizil für Vereine. Zusätzlich wird innerhalb der Burg mehrere Burgen eingerichtet.
1947	Abriß der alten Scheunen und Stallungen.
1986	Die AG Stadtgeschichte gründet ein Museum, das vom Heimat- und Geschichtsverein Vacha e.V. übernommen und erweitert wird.

Quelle: Hinweistafel an der Burg.

Literatur

- Bienert, Thomas - Mittelalterliche Burgen in Thüringen | Gudensberg, 2000 | S. 337
- Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Thüringen | München, Berlin, 2003 | S. 1262
- Köhler, Michael - Thüringer Burgen | Jena, 2003 | S. 290
- Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996 | S. 623
- Maresch, Hans und Doris - Sehenswertes Thüringen, Burgen und Schlösser | Erfurt, 1996 | S. 233
- Neuenfeld, Klaus - Streifzüge durch Thüringer Residenzen | Langenweißbach, 2012 | S. 174
- Resch, Regina & Alexander - Thüringer Burgen | Meiningen, 2007 | S. 214

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[29.03.2024] - Neue Bilder hinzugefügt und touristischen Informationen aktualisiert.

[31.07.2021] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[26.12.2010] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 29.03.2024 [SD]

[IMPRESSUM](#)

© 2024

Gefällt mir

Teilen

2 Personen gefällt das. [Registriere dich](#) um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.



[@Burgenwelt folgen](#)

2.093

Gefällt



Teilen